

Berlin, Sonnabend,

Berliner

Börsen-Zeitung.

Die Zeitung erscheint in der Woche **zwölfmal.**

Bezugs-Preis.

Vierteljahr für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika u. s. w. Kreuzband. Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: für Frankreich bei Aug. Ammel in Strassburg i. E., für England, bei Aug. Siegle in London, 80 Limes Street E. C., sowie & Co. in London, 19 Gresham Street E. C.

Bestellungen werden angenommen bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen: **Verdingungs-Anzeiger.** **Hôtels- und Bäder-Anzeiger.** **Vollständige Zeichnungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie.** **Allgemeine Verlosungs-Tabellen mit Restanten-Listen** und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

**Insertions-Gebühr:** die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclamtheil 80 Pf.

Fernsprecher: **Amt I. No. 243.**

Telegraph-Adresse: **Expedition der Berliner Börsen-Zeitung; Berlin W. 8., Kronenstrasse No. 37.**

**Börsenkronen.**

**Annahme der Inserate: in der Expedition.**

**Hauptblatt.**  
Bekanntmachung des Börsen-Vorstandes (Abth. Fondsbörsen).  
Börse.  
Getreidemärkte.  
Wiener Börse.  
Hamburg, 3 1/2 Anleihe.  
4 1/2 Moskauer Stadtanleihe.  
4 1/2 Schuldverschreibungen der Stadt Crefeld.  
Eingangszoll in England.  
Mexicanische Republik.  
Getreidezufuhr in Königsberg i. Pr.  
Getreidezufuhr in Danzig.  
Dortmund-Gronau-Enscheder Eisenbahn.  
Reichsbank.  
Deutsche Bank.  
Braunschweigische Bank.  
Duisburg-Ruhrorter Bank.  
Deutsche Grundcredit-Bank in Gotha.  
Ungarische allgemeine Creditbank.  
Rheinische Bank, Mülheim a. R.  
Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Bayerische Handelsbank in München.  
Schleswig-Holsteinische Bank.  
National-Hypotheken-Credit-Gesellschaft e. G. m. unb. H.  
Preussisches Leihhaus.  
Verein für die Interessen der Fondsbörse.  
Hannoversche Lebensversicherungs-Gesellschaft.  
Bergwerks-Actien-Gesellschaft Consolidation.  
May Consolidated Gold Mining Company, Ltd.  
Absatz in Cokeskohlen.  
Syndicat Deutscher Zucker-Raffinerien.  
Erste Deutsche Fein-Jute-Garn-Spinnerei Aktien-Gesellschaft.  
Deutscher Reichstag.  
Preussisches Staatsministerium.  
Die Budgetcommission des Reichstages.  
Abgeordnetenhause, die zweite Be-rathung des Etats.  
Staatssecretär des Reichs-Marineamts.  
Marine-Nachrichten.

In ihrer Wohnung verbrannt.  
**I. Beilage.**  
Courszettel.  
**II. Beilage.**  
Preussischer Landtag.  
Amerikanischer Consul in Bremen, H. W. Diederich, Ansprache, Abreise des Prinzen Heinrich.  
Zolltarifcommission.  
Militär-Attachéposten bei der Botschaft in London.  
Officielle Antwort, Engl. Regierung, Forderungen für die Englische Marine.  
Lord Rosebery, Politik der Englischen Regierung.  
Pretoria, Kesseltreiben, Linie Heil-bron-Wolvehoek.  
Eröffnungsfahrt auf der elektrischen Hoch- und Untergrundbahn.  
Lateinische Münzung, Schweiz.  
Commerz- und Disconto-Bank.  
Norddeutsche Grund-Credit-Bank.  
Börse, Zwickau.  
Absatz des Kalisyndicates.

Briefkasten.  
**III. Beilage.**  
Allgemeine Verlosungs-Tabelle.  
**IV. Beilage.**  
Wien, Braunkohlenausfuhr.  
Greppiner Werke.  
Gewerkschaft Beienrode, Kallwerk.  
Schlesische und Sächsische Leinen-garnspinnereien.  
Hamburger Kaffeemarkt.  
Englische elektrotechnische Industrie.  
Verband Deutscher Glasfabriken.  
Deutsche Gesellschaft für elektrische Unternehmungen.  
Berlin-Luckenwalder Wollwaaren-fabrik Actien-Gesellschaft vorm. Wilhelm Müller.  
Holzindustrie Hermann Schütt Actien-gesellschaft Czernsk.  
Sächsische Wollgarnfabrik Actien-gesellschaft vorm. Tittel & Krüger.  
Marconi Wireless Telegraph Company, Limited, London.  
Vorstandsmitglieder einer Actiengesellschaft, Gesamtvertretung.

**Hierzu als III. Beilage:**  
**Allgemeine Verlosungs-Tabelle.**  
**No. 7.**

**Berlin, den 15. Februar.**  
— Bekanntmachungen des Börsen-Vorstandes (Abth. Fondsbörsen).

1) Vom 20. Februar cr. ab versteht sich die Notiz für die Actien der Terraingesellschaft am Kurfürstendamm nur für solche Stücke, auf welche weitere 100 M als zweite Liquidations-Rate, im Ganzen 800 M, zurückgezahlt sind.  
2) Vom 1. April cr. ab sind von den Actien der Actien-Gesellschaft für Bergbau, Blei- und Zinkfabrikation zu Stolberg und in Westfalen nur die neuen Stücke lieferbar.

— Die Börse begann heute wieder in recht günstiger Disposition. Aus der Provinz lagen zahlreiche Kaufordres vor und wenigleich in den Kreisen der berufsmässigen Speculation, wie meist am Sonnabend, Realisationslust sich geltend machte, konnten die Course der tonangebenden Effecten des Banken- und Montanactien-Marktes auf dem gestrigen Niveau sich gut behaupten, zum Theil sogar weitere Besserungen durchsetzen. Im Verlaufe der Geschäftszeit, nachdem die von ausserhalb eingegangenen Kaufaufträge erledigt waren, kam das Angebot ins Uebergewicht, und die Course mussten meist etwas nachgeben; schliesslich erwartete aber aufs Neue reger Begehre für die leitenden Eisenwerthe und deren kräftige Erholung brachte dann wieder einen festen Grundton in den gesammten Verkehr. Die Ansicht, dass in der Eisenindustrie eine Besserung der Verhältnisse bereits eingetreten ist, erhält sich um so mehr, als sie durch die Meldungen über kleine Preiserhöhungen seitens einzelner Verbände bestätigt wird; den Manzel einer bestimmten Nachricht über das Ergebniss der Verhandlungen, welche auf die Wiederherstellung des allgemeinen Deutschen Walzwerks-Verbandes abzielten, liess man unbeachtet, weil man aus der Zustimmung der Oberschlesischen Werke zu der von Rheinland-Westfalen vorgeschlagenen Preiserhöhung für Trägereisen den Schluss zog, dass thatsächlich eine Einigung zu Stande gekommen ist. Verhältnissmässig am lebhaftesten gestaltete sich denn auch der Verkehr in Actien des Bochumer Vereins für Gusstahlfabrikation, des Hörder Bergwerks-Vereins und der Laurahütte; aber auch Kohlenwerthe und andere Industriepapiere zeigten feste Haltung, nur Actien der Grossen Berliner Strassenbahn litten unter dem Druck von Abgaben, welche durch die bevorstehende Eröffnung des Betriebes der Elektrischen Hoch- und Untergrundbahn veranlasst wurden. Unter den Bankpapieren spielten Darmstädter eine hervorragende Rolle; angeblich bildeten Gerüchte über eine geplante

Fusion des Instituts mit einer anderen Bank die Ursache der gesteigerten Kauflust; auf dem Eisenbahn-Actien-Markt begegneten Dortmund-Gronauer lebhafter Nachfrage, während in Oesterreichischen Werthen in Folge der Vorgänge in Triest das Angebot überwog. Durch sehr feste Haltung zeichneten sich Deutsche Fonds, namentlich 3 1/2% Anleihen, aus, welche in ungewöhnlich grossen Summen gehandelt wurden; ausländische Staatspapiere stellten sich meist etwas niedriger. Auf dem Geldmarkt sind Veränderungen nicht eingetreten; von ausländischen Wechseln waren lang London und Paris eine Kleinigkeit höher, kurz Amsterdam niedriger.

— Die gewohnte tägliche Anregung von den Amerikanischen Getreidemärkten deutete heute abwärts. Mangelnde Unternehmungslust, die Schwäche der gestrigen Europäischen Börsen, und wie man kabeit, günstiges Wetter veranlassen drüben ein Ueberwiegen des Angebots, das sich in einem Preisrückgang von 3 cts, allgemein zum Ausseren druck brachte. Auch Mais lag drüben matt; die günstigeren Nachrichten über die Lapla-Mais-ernte bleiben doch nicht ohne Einfluss. Die Ablieferungen von Weizen sind dabei ebenso wie die von Mais fortgesetzt geringer. An die Hauptmärkte des Westens der Vereinigten Staaten kamen gestern nur 309 000 Bushels Weizen gegen 447 000 am selben Tage des Vorjahres und 298 000 Bushels Mais gegen 707 000. Die Wochenzufuhren des Berliner Marktes werden heute wie folgt aufgegeben: an Weizen 212 gegen 1057 gleichzeitig im Vorjahre, an Roggen 256 gegen 592, an Gerste 959 gegen 1044, an Hafer 1352 gegen 1595, an Erbsen 190 gegen 180, an Mais 305 gegen 10, an Weizenmehl 7635 dz gegen 7711, an Roggenmehl 8708 gegen 9966 Doppel-Centner, an Spiritus 810 020 Liter gegen 1 229 037 Liter. Die Zufuhr an Spiritus lässt nach, weil die hiesigen Spiritus-reservoirs in der Hauptsache voll sind. Den matten Amerikanischen Marktberichten standen heute auch schwache Englische und Oesterreich-Ungarische Coursmeldungen zur Seite. Dies hielt hier die Unternehmungslust zurück, sodass Weizen sich vorübergehend 1/4 Mark billiger stellte, ohne doch mattere Tendenz zu zeigen. Die Amerikanischen Forderungen waren zum Theil leicht ermässigt, es kamen aber nur kleine Partien zum Absatz. Der Absatz in der Lausitz hat sich etwas gehoben. Roggen ist wenig im Preise verändert, in der Tendenz aber lustlos gewesen. Angesichts der mangelnden Südruissischen Anstellungen scheinen die etwas reichlicheren Donau-Angebote die Stimmung beeinflusst zu haben. Hafer loco fest, für Abladung wenig Kauflust. Lieferung bei bestehendem Angebot und wenig Käufem billiger. Mais auf Lieferung ruhig. Mehl theilweise in etwas besserem Absatz. Rüböl bei zurückhaltenden Käufem matter. Spiritus 50 pf billiger.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, Märkischer 172 bis 174.50 ab Bahn. Roggen, Märkischer 146 bis 147 ab Bahn. Gerste, leichte inländische Futtergerste 134 bis 137, schwere 138 bis 146, Russische 133—136. Hafer, Märkischer Mecklenburg und Pommerscher fein 165—172, Russische 133—136. Hafer, Märkischer Mecklenburg und Pommerscher mittel 160—164, Posenscher und Schlesischer 165—172, gering 157—159. Mais, Amerikanischer mixed 147, runder 125—132, frei Wagen, Weizenmehl 00 21.25—24.00, Roggenmehl 0 u. 1 18.90—20.10, Weizenkleie grobe 9.80—10.20, feine 9.20—9.60, Roggenkleie 9.40—10.00 M.

Mittagsbörse: Weizen, Mai 170 1/2, Hafer 170 1/4, Roggen Mai 148 1/4—148, Juli 148. Hafer Märkischer, Mecklenburg und Pomm. fein 161 bis 171, Märkischer, Mecklenb., Pommerscher, Preuss., Posenscher und Schles. mittel 159—162, gering 156—158, Mai 158—157 1/4, Juli 156 1/4—156 1/2, gestern Juli 158 1/4—158. Mais, Amerikanischer mixed 147, runder 125—132, frei Wagen, Weizenmehl 00 21.25—24.00, Roggenmehl 0 und 1 18.90—20.10, Rüböl Februar 56.7 Br., Mai 55.6 Br., October 54.6 Br., Spiritus 34.7 M., Preise um 2 1/4 Uhr (nichtamtlich): Weizen, Mai 170 1/2, Juli 170 1/4, Roggen, Mai und Juli 148, Hafer, Mai 157 1/4, Juli 156 1/4, Mais, Mai und Juli 122 1/4, Mehl, Mai und Juli 19.35, Rüböl, loco 57, Mai 55.6, October 54.6 M.

— Man schreibt uns aus Wien: Die Tendenz der Wiener Börse wird jetzt fast ausschliesslich von dem Ungarischen Conversionsgeschäfte beherrscht. Wie in so vielen Fällen hat sich auch diesmal gezeigt, dass die Speculation unberechenbar ist. Ursprünglich hiess es, Ungar wolle vorläufig nur die 4 1/2%igen Goldschulden convertiren, hingegen den Umtausch der Silber- und Papier-Titres auf einen späteren Zeitpunkt verlagern. Im Laufe der Verhandlungen wurde jedoch beschlossen, alle 4 1/2%igen Anleihen auf einmal in die Conversion einzubeziehen. Das hätte logischer Weise ein Hausseemotiv für die Börse sein müssen, aber gerade das Gegenheil trat ein. Die Grösse des Geschäftes machte die Speculation gestützt und veranlasste sie zu Realisirungen. Genährt wurden die Bedenken auch durch den Umstand, dass der Umtausch aller, auch der auf Goldwährung lautenden Titres in 4 1/2% Kronenrente erfolgen soll. Die Meinung der Börse ging dahin, dass mit einem solchen Umtausch den Gläubigern zu viel zugemuthet werde. Bisher war man gewohnt, dass nur in Gleichartiges convertirt wird, Rente wieder in Rente, Prioritäten in Prioritäten etc. Hier aber wird streng genommen eine vierfache Conversion auf einmal inscenirt. Ungarn will für 4 1/2% procentige Werthe 4 procentige, für rückzahlbare unrückzahlbare, für fundirte unfundirte, für Goldwerthe Kronenwerthe emittiren. Die Börse meint, das